

## 28. Dezember 2005, Lawinenunfall Variantenbereich „Pazieltal“, Zürs / Gde. Lech a. A.

### Unfallhergang:

Ein Schilehrer war mit seinem Privatgast im freien Gelände unterwegs. Gegen 15.15 Uhr fuhren sie in einem Graben, welcher bereits mehrfach befahren wurde, Richtung Pazieltal, als sich von der steilen Flanke ein Schneebrett löste. Dieses verschüttete den nachfahrenden Gast ganz. Er konnte folglich vom Schilehrer und weiteren Helfern rasch aus ca. 90 cm Tiefe befreit werden und trug glücklicherweise nur leichte Verletzungen und eine Unterkühlung davon.



Übersicht mit ca. Abfahrtsbereich und Unfallstelle



Flanke mit Schneebrett und ca. Verschüttungsstelle

## **Angaben zur Lawine:**

Seehöhe Anriss: ca. 2040 m  
Expo: Nord  
Neigung Anrissbereich: 41 Grad  
Breite ca. 35 m  
Gesamtlänge: ca. 21m  
Anrisshöhe: 70 – 110 cm

## **Gefahrenbeurteilung des Lawinenwarndienstes am Unfalltag:**

*etwas Neuschnee und verbreitet mäßige Lawinengefahr - Stufe 2*

## **Auszug aus dem Lawinenlagebericht:**

*„Es besteht mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen finden sich vor allem oberhalb etwa 1800 m an kammnahen Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost, sowie in Rinnen und Mulden mit eingewehtem Tribschnee. Vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee sind besonders zu beachten. Lawinenauslösungen sind dort insbesondere bei großer Zusatzbelastung möglich. Bei Berücksichtigung solcher Gefahrenstellen herrschen gute Tourenbedingungen. In tieferen Lagen sind an steilen Böschungen und Wiesenhängen aller Expositionen nach wie vor vereinzelt Gleitschneerutsche möglich. „*

Quelle: Polizei Lech, Insp. Margreiter Helmut; Insp. Bertram Klien, AEG Bludenz, Erhebungen des Lawinenwarndienstes vor Ort,

© Text, Bilder und Graphiken: Andreas Pecl / Lawinenwarndienst